



Bildquelle: Erbbauverein Köln



3 Fragen an ...

Dipl.-Ing. Uwe Neuhaus, Technischer Vorstand der Erbbauverein Köln eG.

In dem Leitbild der Genossenschaft heißt es, dass man sich „auf dem Wohnungsmarkt nachhaltig positiv positionieren“ will. Wie erreichen Sie das?

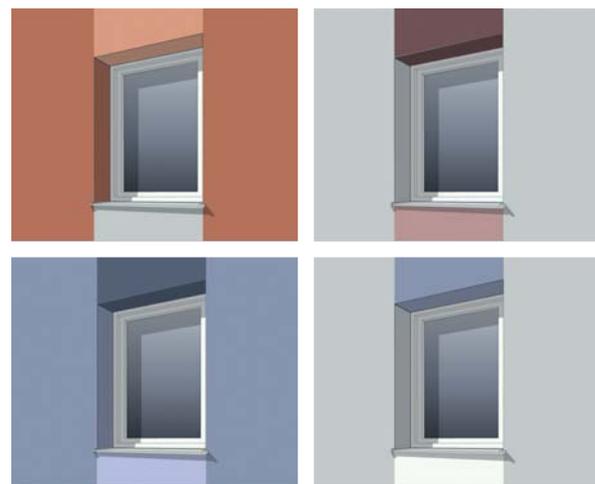
Uwe Neuhaus: Ganz einfach, indem wir uns anstrengen, die uns übertragenen Aufgaben besonders gut zu machen, und uns dazu situationsbezogen der Kräfte am Markt bedienen, die in ihrem Segment besonders gut aufgestellt sind. Konkret bedeutet das: Wenn wir ein Neubauvorhaben planen, führen wir einen Architektenwettbewerb durch. Auch bei unseren Investitionen in den Bestand achten wir auf Qualität. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz. Wir legen Wert darauf, mit gezielten Maßnahmen den Energieverbrauch signifikant zu senken. Zudem ist es uns wichtig, dass unsere Immobilien auch optisch gut dastehen.

Die Sanierung des Gebäudeensembles „Alter Mühlenweg“ in Köln-Deutz gilt als besonders gelungenes Beispiel. Wieso?

Die Häuser wurden umfassend saniert. Das, was unser Energiefachingenieur im Vorfeld berechnet hat, ist in der Praxis tatsächlich eingetreten. Durch einen Mix von verschiedenen Maßnahmen ist es gelungen, den Energieverbrauch um insgesamt 20 Prozent zu reduzieren. Zudem haben wir durch ein neues Farbkonzept das Outfit der Gebäude verändert. Und das wird sowohl von den Bewohnern der Häuser als auch von den Menschen im Viertel sehr positiv aufgenommen.

Was sind die zentralen Merkmale des neuen Erscheinungsbildes?

Wir wollten etwas Spezielles, nicht bloß einen einfachen Anstrich. Jedes Haus hat seinen eigenen Grundfarbton, bei dem durch Nuancen zusätzlich farbliche Akzente gesetzt werden. Trotz ihrer farblichen Eigenständigkeit wirken die Gebäude zusammen wie ein Kanon – man nimmt wahr, dass sie zusammengehören. Im Zuge der energetischen Sanierung haben wir die alten Balkone entfernt und durch neue ersetzt. Diese Vorstellbalkone haben eine Brüstung aus mattiertem Glas und sind das optische Highlight. Man kann eigentlich fast schon von einem Gesamtkunstwerk sprechen. ■



Schematische Darstellung der Fenster.

Bauherr:

Erbbauverein Köln eG

Standort:

Alter Mühlenweg 44 und 48, Köln-Deutz

Sto-Leistungen:

Fassadendämmsystem (StoTherm Vario),
Siliconharzfassadenfarbe (StoSilco Color G),
StoDesign-Farbkonzept

Fachhandwerker:

Gebr. Scheffrahn GmbH, Troisdorf